

Figur und Bedeutung des Aderlassens

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der grosse historische Appenzeller-Kalender auf das Jahr ...**

Band (Jahr): **1 (1722)**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-371068>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

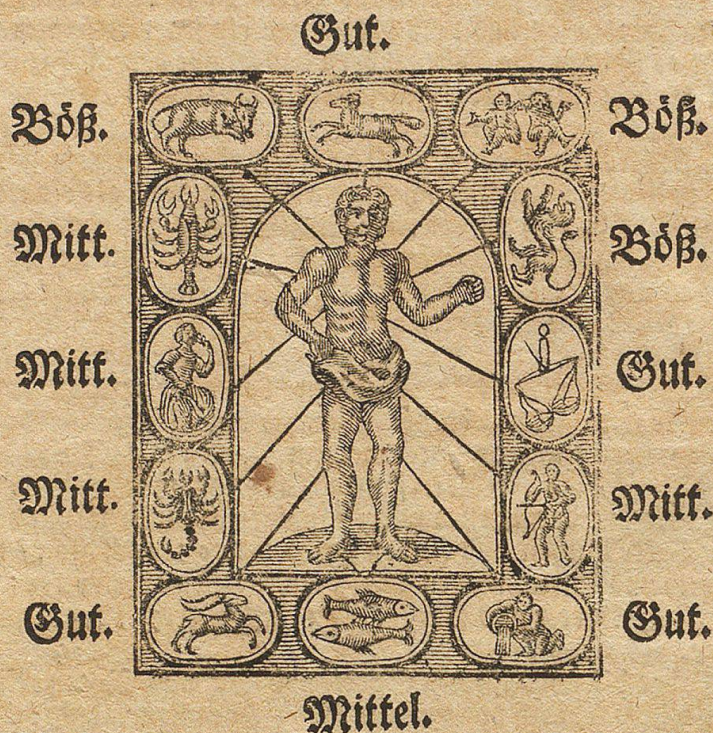
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Figur und Bedeutung des Aderlassens.



An keinem Glied ist nienen gut
 Von dem Menschen zu lassen Blut /
 So der Mond in sein Zeichen gah.
 Das ist aller Gelehrten Rath.
 Die Zeichen magst hie sehen sein.
 Wie jedes brühr die Adern sein.

Günstiger Leser/ wiewohl mancherley Meynungen des Aderlassens beschrieben werden/ und der mehrere Theil zweifelhaftig/ dahero niemand ohne dringende Noth/ oder Rath eines erfahrenen Medici zur Ader lassen solte/ dem gemeinen Mann aber zu gutem/ hat man folgenden nüglichen Bericht beysetzen wollen.

Von den zwölf himmlischen Zeichen / wie ein jedes des Laßmanns Figur berühre/ und den Menschen beherische.

Widder ist gut/ doch meid das Haupt /
 Der Stier ist böß/ Hals/ Gurgel dir raubt/
 Zwilling böß/ in Schultern und Hand/
 Krebs mittel/ thut keinen Beystand.

Scorpion mittel zur Scham führt/
 Schüz ist gut/ doch die Hüft vermeid/
 Steinbock ist böß/ doch mit bescheid/
 So hält er inn die Knie von voran/

Der Lunge. Löw ist gar böß dem Magen/
Sungfrau mittel/ die thut nicht wagen/
Zur Leber und Eingewend in summ/
Die Waag ist gut/ doch also drum/
Daß Nieren und Blas nicht werd berührt.

Gut lassen ist im Wassermann/
Doch weil er hat die Schienbein ein/
Und die Fisch mittel in gemein/
Solt du nicht lassen ob den Füß/
Weil es dir wenig thut ersprießen.

Bericht vom Aderlassen.

I. Der Inhalt beygefügter Figur vermag/ daß man an keinem Glied solle zur Ader lassen/ wann des Mondes Gang oder Lauff in desselben Glieds Zeichen begriffen/ welches in dem Calender zu ersehen/ da neben einem jedem Tag eines der zwölff Zeichen steht: Als wann der Widder bey einem Tag befindlich/ so ist an demselbigen Tag die Aderlässe zum Haupt nicht gut/ und gleichen Verstand hat es mit den übrigen Zeichen.

II. Im Frühling und Sommer soll man auf dem rechten/ im Herbst oder Winter aber soll man auf dem linken Arm zur Ader lassen.

III. Nach dem Neumond sollen zur Ader lassen junge Leuthe/ die über 14. Jahr alt/ und sanguinischer Complexion sind: Nach dem ersten Viertel/ die Mänschen Alters/ und Cholericis sind: Nach dem Vollmond/ alte Leuthe/ und Phlegmatici: Nach dem letzten Viertel/ wol betagte und Melancholici.

IV. Den Cholericis ist Aderlassen gut in wässerigen Zeichen/ als sonderlich im Krebs und Fisch/ in Irdischen Zeichen ist es ihnen nicht rathsam. Den Phlegmaticis ist es füglich in feurigen Zeichen/ als im Steinbock und Schütz/ aber im Löwen ist es ihnen nicht gut. Den Melancholcis ist die Aderlässe dienstlich in lufftigen Zeichen/ als in der Waag und Wassermann/ aber in den Zwillingen/ und im letzten 17. grad der Waag ist es ihnen schädlich.

V. Wann einer über 40. Jahr hat/ ist nicht rathsam die Haupt Ader auffzuthun/ es würde dann sehr nothwendig seyn: Nach 50. Jahren soll die Median auch nicht mehr geöffnet werden. Der 60. Jahr alt ist/ soll das Aderlassen gar unterlassen/ und sein Blut behalten; wann es aber je die Nothdurfft erfordert/ so gilt da auch das gemeine Sprichwort: Noth hat kein Gesak.

So der Mensch zu purgiren gesonnen wäre/ kan er in dem Calender nach des Mondes Lauff sehen/ ob er untersich oder obsich gehet/ dann in dem obsich gehenden ist zu erbrechen/ im untersich gehenden Mond aber ist gut durch Stulgang purgiren/ sonst ist es im Scorpion am allerbesten.

Vom Schröpfen und Baden.

Junge Leuth/ so über 12. Jahr alt/ sollen schröpfen nach dem Neumond: Die über 24. Jahr alt/ nach dem ersten Viertel. Was über 36. Jahr/ nach dem Vollmond: Alte Leuth/ über 48. Jahr/ nach dem letzten Viertel. Wann der Mond im Zwilling und Löwen ist/ so ist nicht gut Schröpfen. Für das Zahnwehe ist gut schröpfen im Schütz und Widder.

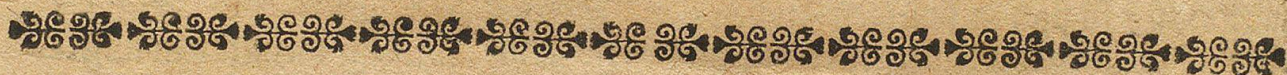
Das Baden belangend/ so sind die besten Zeichen im Zwilling/ Krebs/ Löw/ Waag/ Schütz/ Wassermann und Fisch.

Richti

**Nichtige Verzeichnuß der Tagen / an welchen gut Aderlaß
seye / doch das man fleißig auf den Neumond achtung
gebe / ob derselbe Vormittag seye oder nicht.**

**Dann so der Neumond am Vormittag kommt / so fähēt man am selben Tag an /
kommt er aber Nachmittag / so fähēt man am andern an zu zehlen.**

- | | |
|--|--|
| 1. So einer am ersten Tag des Neumonds läßt / | 16. Ist schädlich zu allen Dingen. |
| 2. Verliehrt er die Farb / und wird bleich. | 17. Ist gar gut / als einer im ganzen Jahr. |
| 3. Berührt ihn das Fieber. | 18. Ist gut zu allen Dingen. |
| 4. Kommt eine grosse Kranckheit. | 19. Ist böß / hat des Schlags sich zu besorgen. |
| 5. Ist der gehe Tod zu besorgen. | 20. Ist gar nicht gut. |
| 6. Schwindet einem das Geblüt im Leib. | 21. Ist der allerbeste zur Leibs Gesundheit. |
| 7. Ist gut zu Ader lassen. | 22. Ist gut / vertreibt schwere Kranckheiten. |
| 8. Kränckt den Magen / macht undäüig. | 23. Ist gut / zu Erfrischung des Lebens. |
| 9. Wird man unlustig zum Essen werden. | 24. Ist gut / nimmt die böse Dämpff hinweg. |
| 10. Wird einer gern beißig an dem Leib. | 25. Ist gut denen / so das Fieber haben / und
sonderlich für das Tropffen und Schlag. |
| 11. Verursachet trieffende Augen. | 26. Ist gut für den Schlag. |
| 12. Bringt Lust zu essen und triacken. | 27. Ist böß / aus Furcht des Tods. |
| 13. Ist gut / verzehrt alle böse Flüss. | 28. Ist gut / vereiniget das Herz und Gemüth. |
| 14. Schwächt den Magen / daß ihn die Speiß
nicht stärken mag. | 29. Ist böß / hast dich grosser Geschwulst an
ganzen Leib zu besorgen. |
| 15. Fällt einer gern in schwere Kranckheit. | 30. Ist nicht gut. |
| 16. Macht Lust zum Essen. | |



**Die innerlichen Gebrechen des Leibs / aus dem Blut / nach der
Aderlässe zu erkundigen und zu erfahren.**

So das Blut ist

1. Schön roth / mit wenig Wasser oben bedeckt / gute Gesundheit.
2. Roth und schaumig / bedeut zu viel Geblüts.
3. Roth Blut mit einem schwarzen Ring / Hauptwehe.
4. Schwarz Blut / mit Wasser untersezt / Wassersucht.
5. Schwarz Blut / mit Wasser oben überschwemt / Fieber.
6. Schwarz Blut mit einem Ring / das Sicht und Zipperle.
7. Schwarz und schaumig oder eiterig Geblüt / böse Feuchtigkeit / und kalte melancholische Flüss.
8. Weiß Blut zeigt an böse Feuchtigkeit und Flüss.
9. Weiß und schaumig / viele Feuchtigkeit und Flüss.
10. Blau Blut / weh zur Milk / oder Melancholen / samt böser Feuchtigkeit.
11. Grün Blut / weh am Herzen / oder eine hizige Gall.
12. Gelb oder bleich Blut / weh an der Leber / oder Aufstossung der Gall.
13. Gelb und schaumig / viel Herzwasser.
14. Ganz wässrig Blut / ein schwache Leber / oder ein mit Tranck überfüllter Magen.
15. Dick und zähes Blut / ist Verstopffung des Leibs / oder Melancholen.